

Viel  
Freude  
beim Lesen!



**Musik**  
ab Seite 6

**Gemeindereise nach Schottland**  
Seite 15

**Kinder & Jugend**  
ab Seite 18

## Kontakt

### Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: [www.ekg-echterdingen.de](http://www.ekg-echterdingen.de)

**Spendenkonto** Echterdinger Bank,  
IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder  
KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010  
7000 77

**Pfarramt Bezirk Ost** Burgstraße 2

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [burkhard.neudorfer@elkw.de](mailto:burkhard.neudorfer@elkw.de)

**Mesnerin** Kontakt über Gemeindebüro

**Pfarramt Bezirk West** Keplerstraße 15

**Pfarrer** Dr. Georg Nicolaus, Tel. 79737821

E-Mail: [georg.nicolaus@elkw.de](mailto:georg.nicolaus@elkw.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wulfschner, Tel. 95870800

**Gemeindebüro** Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

**Kirchenpflege** Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

### 2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

**Gemeindediakonat**

Ulrike Langer, Tel. 79737855, Esther Kruschel

**Jugenddiakon** Kontakt über CVJM

**Bezirkskantor** S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)

## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Susanne Brodt, Sigrid

Jenatschke, Birgit Kuhnle, Elke Pfenning.

Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser verantwortlich.

**Fotos** H. Golze (S. 1, 28), W. Sauber (S. 3),

B. Neudorfer (S. 5, 23re), Unsplash (S. 6),

D. Holzer (S. 7), Wikimedia Commons (S. 8),

J. Becker (S. 9), Stiftung Jugendhilfe aktiv

### Kirchen

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### Evangelische Kindergärten Echterdingen

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### Jugendcafé DOMINO

Kontakt über Gemeindebüro

Hauptstraße 99

E-Mail: [info@juca-domino.de](mailto:info@juca-domino.de)

### Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

**Konten** Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

### Krankenpflegeförderverein Echterdingen

**Vorsitzender** Burkhard Neudorfer

**Konto** Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

(S. 10), S. Brodt (S. 12), privat (S. 14, 20),

pixabay (S. 15), L. Holländer (S. 18, 19li),

A. Wulfschner (S. 19), L. Matter (S. 21),

A. Rühle (S. 22), J. Wolf (S. 23li, 24)

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3.600 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern an alle evangelischen Haushalte

verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe**

**erscheint Ende November 2018.**

## Dämonen

### Was Menschen in Zwang, Abhängigkeit und Unfreiheit hält

Zu Beginn eine Frage: Unordnung ist das Gegenteil von ...? Ordnung, was denn sonst. So ist es in unserer Welt, in Schwaben und auch anderswo. Bei Gott ist es ein bisschen anders. „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens“, sagt Paulus (1. Korinther 14 Vers 33). Das Gegenteil von Unordnung ist Frieden. Und das Gegenteil von Frieden ist Unordnung. Dieser Gegensatz führt direkt hinein ins Thema.

Gott ist ein Gott des Friedens. Wer von Gott spricht, ohne vom Frieden zu sprechen, der hat etwas nicht verstanden. Als zum allerersten Mal ein evangelischer Christ versucht hat aufzuschreiben, was wir eigentlich von Gott und von Jesus Christus wissen, hat er gesagt: „Christus erkennen heißt, seine Wohltaten erkennen.“ (Philipp Melanchthon) Das gilt bis heute. Wenn wir über Jesus Christus reden, ohne davon zu reden, wie er unser Leben verändert – dann reden wir nicht über Jesus. Also: Wie verändert Christus unser Leben? Er gibt uns Frieden. Und die Dämonen? Wir reden ja nicht viel über sie. Die einen tun es nicht, weil sie damit nichts anfangen können. Die anderen tun es nicht, weil sie schon am eigenen Leib erlebt haben, welche furchtbare Macht entfesselte Mächte und Gewalten in unserer Welt haben.



*Der nicht reuige Sünder wird von Dämonen gequält, während seine Seele zur Hölle fährt und der Erzengel Michael sich entfernt (Spoleto, San Pietro fuori le mura).*

Wenn wir über Dämonen reden, müssen wir von dem sprechen, wie sie unser Leben verändern: Dämonische Kräfte führen uns in die Unordnung in ihrer furchtbarsten Form. Durch sie verlieren Menschen ihren inneren Frieden, tun Dinge, die sie aus freien Stücken nie tun würden. Man sagt heute: Jemand leidet unter einem inneren Zwang. Oder: Er ist abhängig. Oder: Er ist innerlich unfrei. Da ist in einem Menschen eine Macht, die ihn zwingt, Dinge zu tun, die nicht gut sind. Da ist einer abhängig und hört in seinem Innern Stimmen, die ihm genau das immer wieder einflüstern: ‚Los, du brauchst es jetzt. Nimm es dir. Es ist egal, was du dafür tun musst. Du willst es, also tu es.‘ Wo dämonische Kräfte herrschen, sind Menschen Mächten ausgeliefert, über die wir keine Gewalt haben. Heute geben wir diesen Mächten andere Namen; gemeint ist daselbe, was früher dämonisch hieß:

## Dämonen

Es gibt Kräfte in dieser Welt, über die wir keine Kontrolle haben. Diese Mächte schaden uns, sie zerstören unser Leben. Sie zerstören unser Verhältnis zu anderen, zu uns selbst und zu Gott.

Wir hören nicht gerne, dass wir etwas nicht selbst in der Gewalt haben. Aber bei den Dämonen ist es so. Wir können nichts gegen sie ausrichten.

Ich nenne drei Gewalten, denen wir alle ausgeliefert sind: Da ist das Geld, vor dem Jesus uns so eindringlich gewarnt hat. Wir haben uns ihm verschrieben, alle miteinander, die einen mehr, die anderen weniger. Ich habe noch niemand kennengelernt, der von seiner Macht frei ist. Dann ist da unsere Anfälligkeit für charismatische Führungspersönlichkeiten. So hat der Teufel selbst Jesus versucht: Er wollte ihn zum guten Herrscher über alle Reiche der Welt machen – wenn Jesus vor ihm niederfällt und ihn anbetet. Und schließlich ist da unsere Begeisterung für gute Ideen. Wer einer guten Idee verfällt, wird ideologisch, sieht nicht mehr das Leben, sondern nur noch im Tunnelblick die Verwirklichung seines Ideals.

Das Neue Testament sagt uns, dass Jesus Macht über alle Arten von Dämonen und dämonischen Kräften hat. Deshalb können wir frei werden von ihnen. Weil wir zu Jesus

gehören. Er hat die Macht, uns aus Zwang, Abhängigkeit und Unfreiheit zu führen.

Wenn jemand frei wird von den zerstörerischen Kräften, die in dieser Welt am Werk sind, ist das ein großer Grund zur Freude. Im Rückblick heißt es dann: Ich war besessen von der Arbeit. Ich war getrieben von der Sehnsucht nach Erfolg. Oder: Ich weiß auch nicht, was mich da geritten hat. Besessen, getrieben, geritten – immer das Gleiche. Da war eine andere Kraft in meinem Leben am Werk. Sie hatte mich unter ihrer Kontrolle. Im Rückblick erkenne ich es. Aber als diese Kraft da war, konnte ich mich nicht von ihr befreien.

Geben wir Jesus die Ehre, wann immer er Menschen aus Zwang, Abhängigkeit und Unfreiheit führt!



*Ihr Pfarrer  
Georg Nicolaus*

## Ich bin getauft auf deinen Namen

Grundwissen des Glaubens

Was verändert sich im Leben eines Menschen, wenn er Christ wird? Fragt man Schüler danach, dann kommt schnell das sogenannte „Religionsstunden-Ich“ ans Tageslicht: „Er geht zur Kirche. Er betet. Er liest in der Bibel. Er tut viel Gutes. Er glaubt an Jesus.“ Was soll man dem Religionslehrer auch schon anderes

sagen. All das stimmt natürlich auch, kann aber noch um einiges andere ergänzt werden.

Christ werden – da fällt uns gleich das berühmte Beispiel ein: Aus Saulus, dem Christenverfolger, wird der Völkermissionar Paulus. Das war doch die Lebenswende schlechthin. Doch nicht jeder Christ, nicht jede Christin hat sich so radikal verändert. Dieser Paulus hat aber beschrieben, dass Gott den Menschen, die sich im Glauben Jesus zuwenden, den Heiligen Geist schenkt. Und der „arbeitet“, der lässt Früchte wachsen. In Galater 5,22 ist zu lesen: **„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.“**

Ganz schlicht und einfach und „natürlich“ hört sich das an. Aber bekommen wir das aus eigener Kraft hin, diese Früchte in unserem Leben hervorzubringen? Paulus spricht hier ja nicht von unseren Taten, unseren „Werken“, sondern von Frucht. Ein Apfelbaum kann keine Äpfel machen. Er braucht den Saft aus den

Wurzeln, um Blüten hervorzubringen. Er braucht Insekten für die Bestäubung, Sonne und Regen, damit Äpfel wachsen. Dann zeichnet sich ein Apfelbaum dadurch aus, dass er Äpfel trägt. Einen Christen kann man daran erkennen, dass der Heilige Geist diese Frucht wachsen lässt: **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.**

Paulus sieht es als eine Einheit und spricht nicht von „Früchten“. Alles wächst miteinander. Und diese Frucht kann nicht angeordnet werden. Sie ist ein Geschenk, wo wir bereit sind, auf Gottes Wort zu hören und es zu tun.

*Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer*



*Mosaik aus Kursi am See Genesareth*

# Musik im Alltag

Vor Dir



*Vor Dir, kommt mein Herz zur Ruhe,  
vor Dir, atmet meine Seele auf,  
vor Dir, fallen meine Masken ab,  
vor Dir.*

*Vor Dir, werden meine Sorgen klein,  
vor Dir, werden meine Wunden heil,  
vor Dir, mach ich meine Fäuste auf,  
vor Dir.*

Ich höre gerne Musik im Hintergrund, wenn ich in meinem Zimmer bin und vor mich hin arbeite. Das gibt mir Motivation und gute Laune, somit erledigt sich meine ToDo-Liste schon viel leichter. Heute habe ich mich für meine christliche Playlist entschieden, die ich schon lange nicht mehr angehört habe. Die Lieder laufen leise im Hintergrund und ich summe mit.

Auf einmal durchzuckt es mich, ich lege den Stift aus der Hand und höre auf mit dem, was ich gerade tue. Das Lied „Vor dir“ kommt in der Playlist und ich kann nicht anders, als den gesungenen Worten zu lauschen. Sie treffen mich voll ins Herz. Die Wahrheiten, die in dem Lied beschrieben werden, lassen mich aufhören und packen mich.

**Vor Jesus, kommt mein Herz zur Ruhe** – genau das ist in dem Moment passiert. Zwischen den Aufgaben, die ich gerade erledigen wollte, den Dingen, mit denen ich weiterkommen wollte und die ich endlich abarbeiten sollte, finde ich Ruhe. Ruhe, die mir in dem Moment zeigt, was wirklich wichtig ist, und aus der ich Kraft und Motivation tanken kann.

**Vor Jesus, atmet meine Seele auf** – ich kann aufatmen und ganz in dem Moment sein. Tief ein- und ausatmen im Alltag tut gut und befreit.

**Vor Jesus, fallen meine Masken ab** – ich kann so sein wie ich bin. Keine Mir-geht-es-gut-Maske, keine Ich-schaffe-das-schon-alles-Maske und auch keine Ich-kann-das-alles-allein-Maske. Die Dinge, die ich mir vorgenommen habe heute zu tun, warum wollte ich sie tun? Um all diese Masken zu wahren?

**Vor Jesus, werden meine Sorgen klein** – all die Zweifel und Ängste, die sich so leicht und unscheinbar einschleichen, kann nur Jesus wegnehmen. Ich kann in dem Moment einfach sein, jetzt gerade, ohne an morgen und übermorgen zu denken und an alles, was noch kommt und was vielleicht schiefgehen könnte.

**Vor Jesus, werden meine Wunden heil** – egal, ob kleine oder größere Verletzungen. Denn diese beeinflussen unser Handeln, unser Denken und unsere Entscheidungen. Egal, ob es nur kleine Kränkungen waren, Unausgesprochenes oder viel Schlimmeres. Jesus kann sie wegnehmen, er passt auf unser Herz auf und kann es wieder heilen und vollständig machen.

**Vor Jesus, mach ich meine Fäuste auf** – ich kann vergeben, den anderen und mir selber. Meine Fäuste brauche ich mit Jesus an meiner Seite nicht. Ich kann diese Dinge sprichwörtlich loslassen und sie abgeben.

Diese Liedpassagen haben mich herausgeholt und mir einen Moment der Ruhe bei Jesus gegeben. Mein Alltag wurde für einen Augenblick unterbrochen, ich konnte innehalten und Gottes Wirken zulassen. Denn nur bei ihm können wir Ruhe finden und uns darauf besinnen, was eigentlich zählt.

*Katharina Schmideder*

„Von dir“ – Text: Johanna und Melanie Schmidt; Melodie: Johanna, Melanie und Richard Schmidt und Daniela A. Bauer

 Zum Anhören:  
<http://bit.ly/ekgE2018-3a>



## Mozart und Bach

### Konzertreihe und Mitsingprojekt

Von September bis November findet eine **kleine Konzertreihe** zum Thema „**Mozart und Bach**“ statt, in der das Verhältnis beider Komponisten zueinander und der Einfluss Bachs auf Mozart beleuchtet werden.

Den Auftakt machen **Dorothee Mühleisen und Tina Speckhofer** am **23. September** um 17 Uhr in der Stephanuskirche. Sie präsentieren ein Programm für Violine und Cembalo, das von Bach-Vater über Bach-Söhne bis zum frühen Mozart reicht.

In einem **Orgelkonzert** von Christina und Sven-Oliver Rechner am **14. Oktober** um 17 Uhr an unserer Weigle-Orgel werden die großen Orgelwerke Mozarts Bachschen Vorbildern gegenübergestellt.

Den großen Abschluss und Höhepunkt bildet die **Aufführung der Großen Messe in c-Moll KV 427** von Mozart am **18. November** um 17 Uhr durch die Kantorei Echterdingen, Solisten und das Karlsruher Barockorchester. Diese Messe, die wie das Requiem unvollendet blieb, zeigt deutlich Mozarts Beschäftigung mit dem Werk Bachs und ist trotz ihrer Unvollständigkeit ein Meisterwerk von 50 Minuten Dauer und einer beeindruckenden



Symbiose aus Bachscher Tiefe und der Leichtigkeit Mozarts. Eine **Einführung** zu diesem Konzert mit Klangbeispielen gibt es am **16. November** um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in der Bismarckstraße.

**Bei diesem Werk mitzusingen ist eine einmalige Chance! Machen Sie mit und singen Sie bei diesem Konzert mit!** Vor allem Sänger der Stimmlagen Tenor und Bass sind willkommen. Den Probenplan mit allen Terminen finden Sie unter [www.kirchenmusik-echterdingen.de](http://www.kirchenmusik-echterdingen.de).

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

*Sven-Oliver Rechner*



### Ein Zimbelstern für unsere Echterdinger Weigle-Orgel



„Was bitte ist ein Zimbelstern?“ So werde ich in letzter Zeit häufiger gefragt, wenn ich Menschen aus unserer Kirchengemeinde den sternförmigen Flyer in die Hand drücke. Meine Antwort fällt dann meist so aus: „Ein Zimbelstern ist ein „**Effektregister**“ einer Orgel. Der Zimbelstern besteht nicht aus einer Reihe Orgelpfeifen, sondern es handelt sich – vereinfacht gesagt – um ein kleines Glockenspiel (zumeist fünf bis sieben gestimmte oder ungestimmte Schalenglocken), welches in das Gehäuse der Orgel integriert wird und bei Bedarf zu den klingenden Pfeifen hinzugeschaltet werden kann. Über dem Klang der Orgel hört man dann das Läuten zahlreicher Glöckchen. Von außen ist der Zimbelstern auch zu sehen: Ein im **Orgelprospekt sichtbarer Stern** beginnt sich zu drehen, wenn die Zimbelglöckchen eingeschaltet werden.“

Der Zimbelstern wird die renommierte Weigle-Orgel in der Stephanuskirche krönen und diesem tollen Instrument ein weiteres Highlight verleihen, das viele Menschen auf Funk-

## Kling Glöckchen

tions- und Bauweise unserer Orgel neugierig machen soll. Gerade im Zusammenhang mit der Aufnahme von Orgelbau und Orgelmusik in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO wäre das ein wichtiger Schritt für die Kirchenmusik.

Die **Kosten** für einen Zimbelstern betragen zirka **4.600 Euro**. Ziel ist es, das Projekt bis spätestens Dezember 2018 zu realisieren, so dass zur Weihnachtszeit die Glocken des Zimbelsterns erschallen können. Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen: IBAN: DE77600627750000362000 Stichwort: Zimbelstern Alle Spenderinnen und Spender bekommen bei einer **exklusiven Orgelführung** die Funktionsweise des Zimbelsterns erläutert.

Die offizielle **Einweihung** des Zimbelsterns findet in den **Weihnachtsgottesdiensten** statt. Und am 26. Dezember musizieren meine Frau Christina und ich um 17 Uhr ein **weihnachtliches Orgelkonzert** mit vierhändigen und vierfüßigen Orgelwerken von Tschaikowski, Rutter und anderen.

*Sven-Oliver Rechner*

 Weitere Informationen und **Klangbeispiele** zum Zimbelstern gibt es unter dem Menüpunkt „Einblicke und Informationen“ auf [www.kirchenmusik-echterdingen.de](http://www.kirchenmusik-echterdingen.de)

## Erziehungsstellen

### Ein Leben mit zwei Familien

Es gibt Situationen zwischen Eltern und Kindern, die so schwierig sind, dass ein Verbleib des Kindes in der Familie nicht mehr möglich ist und für kürzere oder längere Zeit eine Hilfe außerhalb der Familie vonnöten ist. Die Stiftung Jugendhilfe aktiv bietet hierfür neben der Unterbringung in Wohngruppen auch die Unterbringung in sogenannten Erziehungsstellen an:

Erziehungsstellen sind ein familienorientiertes Angebot der stationären Jugendhilfe. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsstellen haben eine pädagogische Ausbildung und nehmen ein oder zwei Kinder in ihre private Familie oder Lebensgemeinschaft auf. Neben der beruflichen Qualifikation sind auch die persönlichen Voraussetzungen wie etwa Offenheit, Einfühlungsvermögen, Reflexionsbereitschaft und Belastbarkeit wichtig. Vor der Aufnahme eines Kindes findet außerdem ein längerer Vorbereitungsprozess statt.

Der Alltag im geschützten familiären Rahmen der Erziehungsstelle ermöglicht für die Kinder den Aufbau einer vertrauensvollen, tragfähigen Beziehung und den Ausgleich von emotionalen und sozialen Defiziten. Das Leben in einer Erziehungsstelle bedeutet für die Kinder und Jugend-

lichen außerdem ein Leben mit zwei Familien: sie leben in der Erziehungsstellenfamilie, haben aber genauso noch ihre Herkunftsfamilie.



Die Fachkräfte der Erziehungsstellen sind bei der Stiftung angestellt und werden kontinuierlich durch therapeutisch ausgebildete Beraterinnen und Berater begleitet, außerdem finden Supervision, Fortbildungen und Austausch in kleineren Gruppen statt.

Die Stiftung Jugendhilfe aktiv sucht noch weitere Erziehungsstellen. Sollten Sie Interesse haben oder sich detaillierte Informationen wünschen, melden Sie sich gerne bei  
Johanna Veil, 0178 9402337  
veil.johanna@jugendhilfe-aktiv.de  
oder  
Silke Schlotterbeck, 0178 9402350  
schlotterbeck.silke@jugendhilfe-aktiv.de.

Johanna Veil

## Lebendiger Adventskalender

### Eine Auszeit im Vorweihnachtsstress

Alle Jahre wieder? Vor dieser Frage stehen wir als Team des Lebendigen Adventskalenders nun. Leider war die Veranstaltung im letzten Jahr nicht gut besucht, so dass wir uns Gedanken machen, ob dieses Angebot überhaupt noch gefragt ist. Einige Fenstergestalter und -öffner sind aber nach wie vor mit Herzblut dabei und daher möchten wir doch im Advent 2018 noch einen Versuch starten.

Was ist der Lebendige Adventskalender überhaupt? Beginnend im Advent öffnet sich ein dekoriertes Adventsfenster. Familien und Einrichtungen aus Echterdingen laden Sie ein, bei einer kurzen Geschichte und schönen Adventsliedern beisammen zu sein. Beim anschließenden Becher Punsch kann man sich so ganz besinnlich auf den Advent und das bevorstehende Weihnachtsfest einstellen.

Willkommen sind alle, ob Alt oder Jung! Die Veranstaltung beginnt um 17:30 Uhr und dauert etwa 20 Minuten.

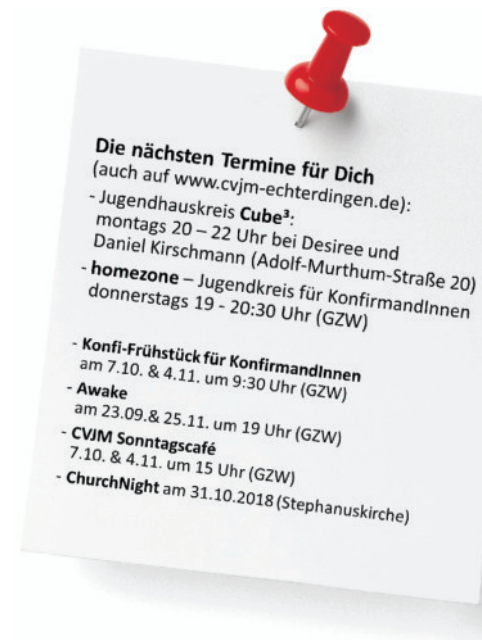
Wir haben uns überlegt, in diesem Jahr nur noch freitags ein Fenster zu öffnen. Falls jedoch die Nachfrage nach weiteren Terminen da sein sollte, sind wir natürlich gerne bereit,

noch einen anderen Wochentag hinzuzufügen. Die bisher angedachten Termine wären am:

Freitag, 30.11.  
Freitag, 07.12.  
Freitag, 14.12.  
Freitag, 21.12.

Wenn Sie sich vorstellen könnten, ein Adventsfenster zu öffnen, dann melden Sie sich doch bitte bei Claudia Hertig oder im Gemeindebüro.

Claudia Hertig & Judith Wolf



# Jim will es wissen!

## Jim testet die „geöffnete Kirche“ auf Kindertauglichkeit

**GB:** *Hallo Jim, warum treffen wir uns denn heute auf dem Markt?*

**Jim:** Ich will in die Kirche gehen!

**GB:** Jetzt am Samstagvormittag?

**Jim:** Ja, im letzten Gemeindebrief stand doch, dass da unsere Kirche offen ist und ich will mal schauen, ob das auch was für Kinder ist.

**GB:** Das kann ich dir gar nicht sagen, hab zwar gehört, dass ein paar Leute vor ein paar Jahren ein Team gegründet haben, damit man auch außerhalb der Gottesdienste in die Kirche kann, aber mehr weiß ich auch nicht.

**Jim:** Dann nix wie los, komm!!!

**Jim:** Da sind ja gar keine Leute drin.

**GB:** Pssst, doch, da hinten sitzt eine Frau und da ganz rechts vorne in der Bank sitzt auch jemand.

**Jim:** Oh schau mal, da vorne brennt eine Kerze, lass uns da mal hingehen.

**GB:** *Schön, da liegt ja auch ein Buch – da kann man reinschreiben, was einem auf dem Herzen liegt.*



**Jim:** Und warum liegen neben der großen Kerze so viele Teelichter?

**GB:** Die kann man anzünden und die Flamme trägt dann das Anliegen, das einem auf dem Herzen liegt, wie ein Gebet zu Gott, auch

wenn einem die passenden Worte  
dafür fehlen.

**Jim:** Darf ich eine Kerze anzünden für alle Kinder, denen es gerade nicht so gut geht?

**GB:** *Natürlich, komm ich helfe dir.*

**Jim:** Danke! Darf ich auch noch eine anzünden für Oma, die hat mir neulich so schön vorgelesen?

**GB:** Klar, wenn dir das auf dem Herzen liegt, darfst du das gerne.

**Jim:** Gugg mal, da vorne am Altar hat jemand einen Korb mit Steinen vergessen.

**GB:** Mhhh, das glaube ich nicht, komm, wir schauen mal, was da auf dem Zettel steht.

**Jim:** Lies mal vor!

**GB:** Ah, das ist ja eine tolle Idee:  
Wenn dich etwas sehr bedrückt,  
dann kannst du einen Stein nehmen  
und zusammen mit deinen Sorgen  
auf den Altar legen und Gott nimmt  
dir die Last dann ab.

**Jim:** Muss man den Stein dann wieder runter tun?

**GB:** Nein, du sollst ja deine Sorgen bei Gott lassen und nicht wieder mit nach Hause nehmen.

**Jim:** Ganz schön schwer so ein Stein. Ich leg auch noch einen für Schildi hin! Und jetzt setze ich mich nochmal zu meinen Kerzen und schau den Flammen zu.

**GB:** Okay und ich geh mal nach hinten zu der Frau, die hat vorhin so freundlich rüber geschaut, vielleicht arbeitet die ja hier und kann mir noch ein paar Dinge erzählen.

**GB:** So Jim, jetzt weiß ich noch ein

*paar Dinge mehr. Lass uns raus-  
gehen, dann stören wir niemanden,  
wenn ich es dir erzähle.*

**Jim:** Wer war denn die Frau, mit der du dich unterhalten hast?

**GB:** Das war Dorothea Wölflle, die gehört zum Team der „geöffneten Kirche“ und ist einfach da, falls jemand etwas wissen möchte. Ich hab sie zum Beispiel gefragt, seit wann es denn die „geöffnete Kirche“ gibt und sie hat mir dann erzählt, dass seit 2009 die Kirche regelmäßig geöffnet wird für Besucher und man derzeit jeden Mittwoch und Samstag zwischen 10 und 12 Uhr in die Kirche kommen kann – und auch sonntags nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch bis 12 Uhr aufgeschlossen.

**Jim:** Hat sie auch erzählt, was für Leute da kommen? Die eine Familie vorhin sah so ausländisch aus.

**GB:** Meinst du das Paar mit dem Baby oder die Familie, wo die Frau ein Kopftuch getragen hat? Gekannt habe ich niemand, aber ich kenne ja auch nicht alle Echterdinger. Frau Wölflle hat aber erzählt, dass da die unterschiedlichsten Menschen kommen, Leute aus Echterdingen, die regelmäßig zum Innehalten/Beten kommen oder die hier aufgewachsen sind und ihrer Familie ihre Heimatkirche zeigen wollen oder sogar Jugendliche, die einfach still vorne in der Bank sitzen. Und tatsächlich auch Touristen und Menschen anderer Religionen, die ihren Kindern

*alles sehr andächtig zeigen.*

**Jim:** Und wer schließt die Kirche auf und zu?

**GB:** Das macht auch Frau Wölflé bzw. andere aus dem Team: Wer gerade Dienst hat, schließt auch zu und gibt den Schlüssel danach an den nächsten im Team weiter.

**Jim:** Wer macht denn da noch alles in dem Team mit?

**GB:** Zirka 15 Leute, die Namen konnte ich mir leider nicht merken, es helfen auch Leute mit, die sonst gar nicht in die Kirche gehen, während des Dienstes aber selbst auch Ruhe finden. Sie hat gesagt: „Es ist ein schöner Dienst, der einem auch selbst viel Kraft und Freude gibt“ – und das kann ich mir echt gut vorstellen, daheim oder bei der Arbeit gibt es doch immer was zu tun und man ist immer abgelenkt und in Hektik. Frau Wöfle hat erzählt, dass man auch nur zwei Dienste pro Jahr übernehmen kann, das könnte echt was für mich sein. Danke, dass du die Idee hattest, dass wir heute in die „geöffnete Kirche“ gehen, da wäre ich von alleine nie drauf gekommen, das war richtig schön!

**Jim:** Und ich weiß jetzt, dass das auch was für Kinder ist.

**GB:** *Bis zum nächsten Mal Jim, bin schon gespannt, was du da vorhast.*

**Jim:** Tschüüüüssssssssssss!

Susanne Brodt  
Gemeindebrief-Redaktion

## Von Westfalen nach Württemberg

Esther Kruschel kommt nach Echterdingen



Ich bin Esther Kruschel, bin 22 Jahre alt und komme aus Hagen in Nordrhein-Westfalen. Aufgewachsen bin ich in einem christlichen Elternhaus.

Die Gemeinschaft in meiner Gemeinde und auf christlichen Kinder- und Jugendfreizeiten haben mich schon früh geprägt. Der Glaube an Jesus Christus ist mir immer wichtiger geworden. Als Jugendliche habe ich viele unterschiedliche Erfahrungen bei der Mitarbeit in der Gemeinde gemacht.

Ich wollte schon immer mehr von der Bibel wissen und mich tiefer mit den Themen beschäftigen. Dieser Wunsch führte mich nach dem

Abitur zum Theologischen Seminar Bibelschule Aidlingen. Dort wollte ich Jesus und die Bibel besser kennen lernen. Zusätzlich merkte ich, dass mir die Arbeit in der Schule und der Gemeinde viel Spaß machte. Deshalb absolvierte ich die Ausbildung zur Religions- und Gemeindepädagogin.

Mein Herz schlägt für die Arbeit mit Menschen, die auf dem Weg des Glaubens oder zum Glauben sind. Sie herauszufordern, im Glauben zu stärken und mit ihnen das Leben zu teilen – das begeistert mich!

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Freunden zusammen, spiele Fußball, Gitarre und Klavier und bin ein großer Fan von Eis.

Vom 1. September 2018 bis zum 31. August 2019 werde ich mein Anerkennungsjahr hier in Echterdingen machen, das erste Jahr nach der Ausbildung. Schwerpunktmäßig werde ich bei der Kinderkirche, der Kinderbibelwoche und in der Arbeit mit Kindern im CVJM aktiv sein.

Ich freue mich, neue Erfahrungen zu sammeln und Sie kennen zu lernen.

*Esther Kruschel*

## Gemeinde unterwegs

Gemeindereise nach Schottland im Mai 2019



Städte, Burgen, Klöster, Kirchen, Berge, Seen, Inseln, Meer und mehr wollen wir gemeinsam auf unserer Reise durch Schottland entdecken.



Wir wollen Zeit finden für Begegnungen mit anderen Menschen, mit uns selbst und mit Gott.



Zehn Tage soll die abwechslungsreiche Reise dauern und neben vielerlei neuen Eindrücken auch viel Zeit für gemütliches Reden, Spaziergänge, kleine Wanderungen sowie Stille und Besinnung bieten.



Den genauen Reiseablauf mit Preis, Anmeldeformular und Ansprechpartnern können Sie im Gemeindebüro, in der Stephanuskirche oder im GZW einsehen oder direkt von unserer Homepage herunterladen.

 **Schottlandreise:**  
<http://bit.ly/ekgE2019-Reise>

*Susanne Brodt, Pfarrer B. Neudorfer*

## Neue Kindergarten-Strukturen

Zukunftsfähig arbeiten

Ständig neue Herausforderungen in der Kindergartenarbeit haben es erforderlich gemacht, auch in unserem Kirchenbezirk darüber nachzudenken, wie die Arbeit in den Kindergärten in Zukunft professionell und effizient gestaltet werden kann. Besonders in den kleineren Kirchengemeinden ist die Belastung durch die immer neuen Vorschriften (Abrechnungen von Gebühren, Mittagessen und Stadtpässen, Hygieneverordnungen und vieles mehr) so belastend geworden, dass dringend neue Strukturen überlegt werden mussten.

Die Verwaltung der Kindergärten hat auch in unserer Kirchenpflege viele Kräfte gebunden. Deshalb hat sich der Kirchengemeinderat in seiner April-Sitzung dazu entschlossen – wie auch elf andere Kirchengemeinden – die **Verwaltung** der Kindergärten an den Kirchenbezirk abzugeben. Hier wird eine neue Verwaltungseinheit geschaffen, die für insgesamt 45 Kindergarten- und Krippengruppen zuständig sein wird. Das Personal wird 1:1 übernommen und künftig von Bernhausen aus betreut. Die neue Stelle wird auch die pädagogische Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher tatkräftig unterstützen – beispielsweise durch Fortbildungen und Beratungen.

Die Kindergärten bleiben jedoch ein wichtiger Teil der Gemeindearbeit in Echterdingen. Die religionspädagogische Betreuung unserer drei Einrichtungen Dschungel, Lummerland und Lichterhaus wird weiterhin zu den Aufgaben unserer Kirchengemeinde gehören. Dazu zählen die Gestaltung von Gottesdiensten, die Begleitung der Elternarbeit und seelsorgerliche Fragen. Auch bei der Einstellung von neuem Personal behält die Kirchengemeinde ein Mitspracherecht und die Gebäude bleiben im Besitz der Echterdinger Kirchengemeinde.

Momentan ist der Kirchenbezirk damit beschäftigt, das Team für die neue Verwaltung zusammenzustellen. Zum 1. Januar 2019 soll dann die Übergabe stattfinden.

*Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer*

## Datenschutz

Auch bei uns ein Thema

Nachdem sich die Europäische Union neue Richtlinien zum Datenschutz einfallen ließ, werden wir alle derzeit von allen Seiten mit dem Thema Datenschutz konfrontiert. Alle Vereine und Institutionen müssen den Umgang mit den Daten ihrer Mitglieder offenlegen. Seit vielen hundert Jahren sind die Pfarrämter verpflichtet, die Daten ihrer Gemeindeglieder aufzubewahren und natürlich auch verantwortungsvoll damit umzugehen. Dabei handelt es sich neben Namen, Anschrift, Geburts- und Sterbetag vor allem um die Daten der Kasualien wie Taufe, Konfirmation, Eheschließung und Kontaktdaten wie Telefonnummer, Mobilnummer und E-Mail-Adresse. Alle Daten werden bei uns nur vertraulich für die in der Gemeindegliederarbeit nötigen Zwecke (etwa zum Verteilen der Gemeindebriefe, für die Leitung der Gemeindekreise und zur Kontaktaufnahme) angewendet und nur intern an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergegeben. Wer sich über seine gespeicherten Daten informieren will, kann nähere Informationen im Gemeindebüro bekommen. Der Oberkirchenrat ist derzeit dabei, die Neubeauftragung von Datenschutzverantwortlichen in größeren Bezirken zu organisieren.

*Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer*

## Kirchenwahl

... am 1. Dezember 2019



Erinnern Sie sich noch?  
Am 1. Dezember 2013 waren die letzten Kirchenwahlen.

Am 1. Dezember 2019 ist es wieder so weit:

Kirchengemeinderat und Landessynode werden neu gewählt.

**Möchten Sie dabei Verantwortung übernehmen?**

Das besondere Thema

Besuchsdienste:  
**Gemeinde unterwegs zu den Menschen**



**Samstag, 13. Oktober 2018**

15.00 Uhr - 17.30 Uhr in der  
Ev. Petruskirche Bernhausen

Mehr Infos:

Flyer & [www.evkiifil.de/55plus.php](http://www.evkiifil.de/55plus.php)

## Konfi-Freizeit

Ein spannendes Wochenende im Herbst



Konfirmanden 2018

Wenn die Blätter sich am Baum verfärben und die Temperaturen langsam sinken, dann ist es wieder so weit für die Konfi-Freizeit. Jedes Jahr im Herbst sammelt sich dann eine Gruppe aus Konfirmanden, Ehrenamtlichen und den Pfarrern auf dem Marktplatz, um ein gemeinsames Wochenende miteinander zu verbringen. Nachdem das Gepäck im Bus verstaut ist, geht es auch schon los Richtung Erpfingen.

Dort erwartet uns wie jedes Jahr ein spannendes Programm. Miteinander wollen wir die Zeit nutzen, um uns besser kennen zu lernen, auf Gottes Wort zu hören und viel Spaß zusammen zu haben. Wir hören, was Menschen aus der Bibel mit Gott erlebt haben, aber dass ER uns auch heute noch begegnet

und durch die Bibel zu uns spricht. Dann gibt es auch jede Menge Action und viel Spaß mit bunten, abwechslungsreichen Spielen und coolen Programmpunkten, die besonders die Konfis jedes Jahr begeistern.

Wenn der Bus dann am Sonntagnachmittag wieder in die gewohnte Heimat kommt, sind wir nicht nur alle etwas müde, sondern auch sehr erfüllt und reich beschenkt von diesem gemeinsamen Wochenende. Jedes Jahr ist es immer wieder eine tolle und gesegnete Zeit und wir erleben, wie Gott mitten unter uns wirkt. Wir sind gespannt, was wir dieses Jahr alles erleben ...

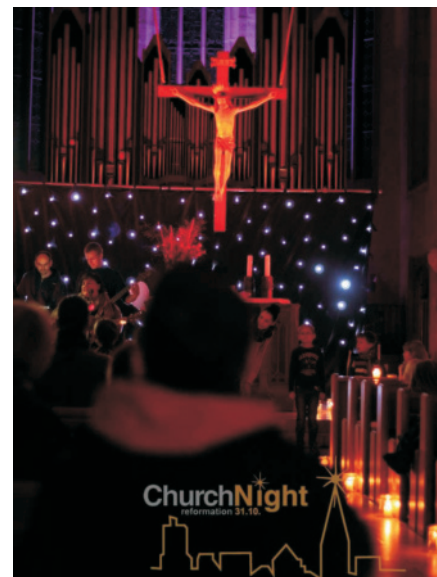
*Simon Blutbacher*



Spiel & Spaß

## ChurchNight 2018

Komm doch vorbei!



ChurchNight – vielleicht hast du das Wort schon mal gehört. „Kirchenacht“ heißt es übersetzt. Doch was bedeutet es? Die ChurchNight feiert jedes Jahr den Reformationstag. Dabei symbolisiert sie, dass der CVJM und die evangelische Landeskirche offen sind für jeden, den das Thema Glaube interessiert. Hierbei bietet sie eine Plattform für Junge und Junggebliebene, Kirche anders zu gestalten.

Bei uns heißt das Futter für Leib und Seele: Kinderlobpreis, Geschichten in der Jurte, viel moderne Lobpreis-musik, Gebetsstationen zum Seele baumeln lassen, ein geistlicher

Input, Bastelstationen für Groß und Klein und natürlich nicht zu vergessen leckere Kürbissuppe und Punsch. Neugierig geworden? Dann komm vorbei bei unserer dies-jährigen ChurchNight unter dem Motto „Lebendiges. Wasser. Satt.“ am 31. Oktober 2018 ab 18 Uhr in der Stephanuskirche.

Wir freuen uns auf dich!

P.S.: Wenn du uns unterstützen und Teil des Teams werden möchtest, melde dich bitte bei uns, Handy 0152 54245036.



Oder hinterlasse ein Like auf Facebook unter Churchnight-LE, um auf dem Laufenden zu bleiben!

*Anke & Richard Wultschner*

Gott spricht:  
Ich will dem  
Durstigen geben  
von der Quelle  
des lebendigen  
Wassers  
umsonst.  
Offb 21,6



## Miteinander und Füreinander

CVJM-Mitarbeiterin stellt sich vor



Liebe  
Leserinnen  
und Leser,  
  
mein Name ist  
Emma Gra-  
bowski, ich  
wohne in

Echterdingen, werde im September  
17 Jahre alt und bin nun in meinem  
letzten Schuljahr am PMH-Gymna-  
sium.

In meiner Freizeit betätige ich mich  
gerne sportlich. Ich turne und tanze  
Ballett, was ich beides auch seit ein  
paar Jahren unterrichte. Außerdem  
treffe ich mich gerne mit Freunden,  
höre Musik oder passe auf kleinere  
Kinder auf.

Im CVJM arbeite ich seit Februar in  
der Mädchenjungschar mit. Die  
Arbeit mit Kindern, egal in welchem  
Bereich, hat mir schon immer sehr  
viel Freude bereitet. Meine Begei-  
sterung und meine Leidenschaft  
kann ich nun auch mit in die Jung-  
schar einbringen.

Schon als Kind begeisterten mich  
vor allem die Kinderbibelwoche,  
das gemeinsame Spielen sowie das  
Hören einer biblischen Geschichte.  
Als Mitarbeiterin bin ich seit meiner  
Konfizeit bis heute immer bei der  
Kinderbibelwoche mit dabei.

Bei der Jungschar mitzuhelfen war  
schon lange mein Wunsch, aller-  
dings haben sich bislang meine  
Schulzeiten mit den Zeiten der  
Jungschar überschritten, wodurch  
es mir leider nicht möglich war  
mitzuhelfen. Nun bin ich aber  
umso glücklicher darüber, seit  
mehreren Monaten auch ein Teil  
dieser wundervollen Gemeinschaft  
zu sein und dabei viel Spaß mit  
den Mädels, aber auch mit den  
anderen Mitarbeitern der Jung-  
scharen zu haben.

*Emma Grabowski*

### Kinderbibelwoche 2018

Hast du dir auch schon mal ge-  
wünscht, dass du einen richtig  
coolen Spitznamen hast? Ich  
kenne jemanden, der hat den  
besten Namen der Welt bekom-  
men: Petrus. Wenn du wissen  
willst, was der Name bedeutet,  
dann komm zur Kinderbibelwoche  
in den **Herbstferien** ins Gemein-  
dezentrum West. Vom **30. Okto-  
ber bis zum 2. November** treffen  
wir uns jeden Morgen von **9 bis  
12 Uhr**.

Wir frühstücken gemeinsam,  
singen, hören eine Geschichte,  
basteln, spielen und haben Spaß.  
Die Anmeldung soll dieses Jahr  
über die Homepage der Kirchen-  
gemeinde Echterdingen laufen.

*Dein Pfarrer Georg Nicolaus*



## Hey, wer bist du?!

Mädchenzeltlager 2018

Unter dem Thema „Hey, wer bist  
du?!“ können wir wieder auf ein sehr  
erlebnisreiches Mädchenzeltlager in  
Laichingen zurückblicken, das nun  
schon seit sechs Jahren in Koope-  
ration von Liebenzeller Gemein-  
schaft und CVJM veranstaltet wird.  
35 Teilnehmerinnen und viele moti-  
vierte Mitarbeiterinnen durften sich  
auf vier spannende und erlebnis-  
reiche Tage freuen. Im Mittelpunkt  
des diesjährigen Zeltlagers stand  
das Vaterunser. Durch motivierende  
Bibelarbeiten und spannende  
Gespräche während der Stillen Zeit  
oder am Lagerfeuer hatten wir die  
Möglichkeit, das Vaterunser genauer  
zu betrachten. Uns allen wurde ganz  
neu bewusst, was das Vaterunser  
aussagt und wofür uns dieses wun-  
derbare Gebet geschenkt wurde. Ist  
es nur ein Gebet, das man mal aus-  
wendig gelernt hat und in der Kirche  
„runterrattert“? Oder steckt dahinter  
doch eine ganz persönliche Mes-  
sage für jeden einzelnen Menschen?  
Jedes Mädchen hatte die Gelegen-  
heit, sich mit Themen wie zum Bei-  
spiel dem „Reich Gottes“ oder  
„Vergebung“ auseinanderzusetzen,  
Fragen zu stellen, Freund von Jesus  
zu werden oder einfach seine  
Beziehung zu Gott neu auszurichten.  
Neben tiefen Gedanken und Gesprä-  
chen stand natürlich auch der Spaß  
im Vordergrund; trotz einer Band-  
breite von strahlender Sonne bis hin

zu Gewitter mit Hagel hatten wir die  
Möglichkeit, unser geplantes  
Programm durchzuführen. Ob ein  
Geländespiel, in dem es darum ging,  
Seuchen zu heilen, Workshops mit  
verschiedenen Bastelaktionen, ein  
spannendes Nachtgeländespiel oder  
sportliche Aktivitäten – jeder Tag war  
einmalig und somit ein wunderbares  
Geschenk. Auch unser tolles  
Küchenteam versorgte uns jeden  
Tag mit leckerem Essen: Von Pizza  
im Pizzaofen bis zu dem legendären  
Fruchtquark – wir waren immer  
bestens versorgt.



Auch wenn die Nächte für die eine  
oder andere etwas kalt und kurz  
waren, konnten wir gemeinsam  
jeden Tag voller Energie für coole  
Lieder, neue Impulse und Aktionen  
nutzen und viele Mädels für ihren  
Glauben an Gott begeistern. Wir  
sind alle dankbar für die Bewahrung  
und die einmaligen Erlebnisse, die  
uns Gott auch dieses Jahr  
geschenkt hat, und freuen uns schon  
aufs nächste Jahr.

*Luisa Nißle*

## Krautburger und Kletterkette

Der CVJM Echterdingen auf dem Krautfest



Alle Jahre wieder – am 3. Oktoberwochenende – ist das Krautfest. Dann dreht sich alles um das Filderkraut. Dieses Jahr wird vom 19. bis 21.10. schon das 40ste gefeiert. Zum Jubiläum haben sich der Vereinsring, die Stadt und verschiedene Vereine etwas einfallen lassen. Seid gespannt. Seit Jahrzehnten gehören wir auch als fester Bestandteil dazu.



denen Varianten an. Schon das Brötchen alleine schmeckt super lecker. Oft versucht, aber man darf mit Recht sagen: An das Original kommt keiner ran.

Bei wem sich nach dem Essen das schlechte Gewissen meldet, dem sei unsere Kletterkette wärmstens empfohlen. Hier kann man sich in luftige Höhen schwin-

gen. Ursprünglich nur dazu gedacht, dass man als Verein wahrgenommen wird, hat sich unser Stand und unser Angebot nun etabliert. Die langen Warteschlangen von hungrigen, aber geduldigen Krautburgerfans sind der sichere Beweis dafür. Auch dieses Jahr bieten wir wieder den legendären Krautburger in fünf verschie-

den. Für Jung und Alt ist unsere Kletterkette eine gute Möglichkeit, sich zu beweisen, Ausdauer und Geduld zu trainieren oder eben sein Gewissen zu beruhigen, indem man sich sportlich betätigt. Natürlich sind wir sehr dankbar für alle Helfer, die uns teilweise schon seit Jahren die Treue halten. Danke, Ihr seid super! Auch dieses Jahr brauchen wir Euch. Die Liste gibt es auf unserer Webseite. Herzliche Einladung, uns am Stand in der Maiergasse gegenüber der Zehntscheuer zu besuchen, den legendären Krautburger zu versuchen oder die Kletterkette zu bezwingen.

*Simon Kienzle*



## Vielen Dank!

Nichts ist so beständig wie der Wechsel

Gleich dreimal müssen wir in diesem Gemeindebrief „Ade, Gott sei mit Euch!“ sagen. Bis Sie diesen Artikel lesen, haben unsere Mesnerin der Stephanuskirche, Monika Zimmermann, und unsere beiden Hauptamtlichen im Jugendcafé Domino, Mirjam Günther und Fritz Brack die Stelle gewechselt.



Am 1. September 2011 hat **Monika Zimmermann** ihren Dienst als Mesnerin der Stephanuskirche und als Hausmeisterin für das Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus angetreten. Mit einem freundlichen Lächeln hat sie die Gottesdienstbesucher begrüßt, das „Wort für die Woche“ verteilt und die nötigen Dinge rund um den Gottesdienst vorbereitet. Im Gemeindehaus standen nicht nur Putzen und Kleinreparaturen im Dienstauftrag, sondern

auch die Pflege der Außenanlagen im Kindergartenbereich sowie die Betreuung der Gäste, die Räume für besondere Festlichkeiten angemietet hatten – um nur die wichtigsten Aufgaben aufzuzählen. Monika Zimmermann arbeitet zukünftig in der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Möhringen.



Sechs Jahre lang war **Mirjam Günther** als hauptamtliche Kraft im Jugendcafé DOMINO tätig. Sie hat die Arbeit im DOMINO im Hintergrund organisiert und war selbst an den Öffnungsabenden für die Jugendlichen da. Mit großer Energie hat sie ganz unterschiedliche Projekte initiiert und begleitet: Den Umzug des DOMINO im vergangenen Jahr gestemmt, die neuen Räume bezogen und weiterentwickelt. Neben dem Jugendcafé war sie an

## Vielen Dank!

der Ludwig-Uhland-Schule mit verschiedenen Angeboten präsent, hat Ferienprogramme gestaltet und das DOMINO in der Öffentlichkeit präsentiert. Ihre freundliche, zupackende Art werden wir vermissen. Mirjam Günther hat nach sechs Jahren entschieden, ihren Vertrag im DOMINO nicht noch einmal zu verlängern, da es bei ihr privat erfreuliche Veränderungen gibt – sie und ihr Mann haben ein Pflegekind aufgenommen.



Neben den treuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde Mirjam Günther in der Arbeit im DOMINO seit letztem Herbst von **Fritz Brack** unterstützt, der sein Anerkennungsjahr in Echterdingen absolviert hat. Er hatte sich auf die „Projektstelle Jugendarbeit“ beworben, die zum großen Teil aus der Sonderspenden-Aktion unserer

Gemeinde und des CVJM finanziert wird. Mit 50 Prozent DOMINO und 50 Prozent Jugendarbeit in der Kirchengemeinde war sein Dienstauftrag beschrieben. So gehörten auch die Mitwirkung in den Jugendgruppen, die der CVJM für die Kirchengemeinde betreibt, sowie die Mitarbeit bei der Konfirmandenfreizeit und bei dem neuen Gottesdienstformat AWAKE zu seinem Aufgabenbereich. Leider müssen wir ihn jetzt wieder ziehen lassen, da er sich im Bereich der offenen Jugendarbeit fortbilden lassen will.

**Allen dreien danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz** in den jeweiligen Aufgabenbereichen unserer Gemeinde und wünschen ihnen, dass Gott sie weiterhin begleitet und zum Segen für viele Menschen einsetzt.

Abschied nehmen mussten wir auch von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern: Im Juni verstarben **Wilhelm Jeromin**, der viele Jahre Gemeindebriefe ausgetragen hat, und **Elisabeth Blankenhorn**, die sich in den 1970er und 80er Jahren im Kirchengemeinderat, besonders im Kindergartenausschuss engagiert hatte. Den Angehörigen der Verstorbenen wünschen wir Gottes Trost und Kraft.

*Pfarrer Burkhard Neudorfer*

## Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**09:20 Uhr** Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)  
**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
 Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.



SK – Stephanuskirche  
 GZW – Gemeindezentrum West Reilsachstr. 7  
 GH – Philipp-Matthäus-Hahn-Gemeindehaus, Bismarckstraße 3

### Besondere Gottesdienste

**Dienstag, 18. September**  
**16:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, Kursana-Domizil

**Donnerstag, 20. September**  
**17:00 Uhr** Tagesausklang, Seniorenwohnanlage in den Gärtlesäckern 46

**Sonntag, 23. September**  
**09:20 Uhr** Diakonie-Gottesdienst mit Pfarrer H.-U. Winkler, Stephanuskirche

**Sonntag, 30. September, Erntedank**  
**09:20 Uhr** Gottesdienst mit den Kindergärten Dschungel & Lummerland, Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem Kinder- und Jugendchor, GZW  
**16:30 Uhr** Gottesdienst für 1- bis 5-jährige Kinder und Geschwister „Erntedank“, GZW

**Montag, 1. Oktober**  
**10:00 Uhr** Andacht, Kursana-Domizil

**Freitag, 5. Oktober**  
**19:30 Uhr** Taizé-Gebet, Stephanuskirche  
**20:00 Uhr** Gebetsabend, GZW

**Sonntag, 7. Oktober**  
**09:20 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl, Stephanuskirche  
**10:45 Uhr** Lobpreis- & Anbetungsgottesdienst, GZW

## Gottesdienste

### Besondere Gottesdienste

#### Sonntag, 14. Oktober

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem Sing- & Lobpreisteam, GZW

#### Montag, 15. Oktober

**10:00 Uhr** Andacht, Kursana-Domizil

#### Dienstag, 16. Oktober

**16:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, Kursana-Domizil

#### Donnerstag, 18. Oktober

**17:00 Uhr** Tagesausklang, Seniorenwohnanlage in den Gärtlesäckern 46

**20:00 Uhr** "In love with Jesus" – Lobpreis- & Anbetungsabend, GZW

#### Sonntag, 21. Oktober

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Taufen, GZW

#### Sonntag, 28. Oktober

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit Taufen, Stephanuskirche

#### Freitag, 2. November

**20:00 Uhr** Gebetsabend, GZW

#### Sonntag, 4. November

**09:20 Uhr** Gottesdienst in Form der „Deutschen Messe“ mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Abschlussgottesdienst zur Kinderbibelwoche mit dem Lobpreisteam, GZW

#### Montag, 5. November

**10:00 Uhr** Andacht, Kursana-Domizil

#### Donnerstag, 8. November

**20:00 Uhr** "In love with Jesus" – Lobpreis- & Anbetungsabend, GZW

#### Sonntag, 11. November

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit dem Singteam, anschließend Kirchenkaffee, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Konfirmandentaufen & Lobpreisteam, GZW

**19:00 Uhr** Awake – Gottesdienst für junge & junggebliebene Erwachsene, GZW

#### Donnerstag, 15. November

**17:00 Uhr** Tagesausklang, Seniorenwohnanlage in den Gärtlesäckern 46

#### Sonntag, 18. November

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit dem Posaunenchor, Stephanuskirche

#### Montag, 19. November

**10:00 Uhr** Andacht, Kursana-Domizil

#### Dienstag, 20. November

**16:00 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst, Kursana-Domizil

#### Mittwoch, 21. November, Buß- und Bettag

**07:30 Uhr** Andacht, Stephanuskirche

## Veranstaltungen

### September bis November

**19:30 Uhr** Ökumenischer Stadtgottesdienst mit Prof. Dr. Wilfried Härle, Auferstehungskirche Unteraichen

#### Freitag, 23. November

**19:30 Uhr** Taizé-Gebet, Stephanuskirche

#### Sonntag, 25. November, Ewigkeitssonntag

**09:20 Uhr** Gottesdienst, Stephanuskirche

**10:45 Uhr** Gottesdienst, GZW

#### Samstag, 15. September, bis

#### Samstag, 29. September

Egli-Ausstellung – Frauen begegnen Gott im alten Testament, Stephanuskirche

#### Samstag, 22. September

**14:00–16:00 Uhr** Kinderkleidermarkt Kiga Lichterhaus, GZW

#### Freitag, 12. Oktober, bis Sonntag,

**14. Oktober** Konfirmandenfreizeit, Erpfingen

#### Freitag, 19. Oktober

**18:00–21:00 Uhr** Geöffnete Kirche – Echterdingen open, Stephanuskirche

#### Samstag, 20. Oktober, Krautfest

**10:00–20:00 Uhr** Geöffnete Kirche und Turmführung, Stephanuskirche

#### Sonntag, 21. Oktober, Krautfest

**10:30–16:00 Uhr** Geöffnete Kirche und Turmführung, Stephanuskirche

#### Dienstag, 30. Oktober, bis Freitag, 2. November

**09:00–12:00 Uhr** Kinderbibelwoche, GZW

#### Mittwoch, 31. Oktober,

#### Reformationstag

**18:00–23:30 Uhr** ChurchNight – Nacht der Geöffneten Kirche, Stephanuskirche & Kirchgarten

#### Sonntag, 11. November

**18:00 Uhr** Taizé – Nacht der Lichter, Stiftskirche (Stiftstraße 12, Stuttgart). Alle Interessierten treffen sich um 16:40 Uhr unten am Aufzug an der S-Bahn Echterdingen. Pfarrerin Heike Schesny-Hartkorn wird die Echterdinger begleiten.

#### Freitag, 16. November

**19:00 Uhr** Informationsabend von Pharos e.V., Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

#### Samstag, 17. November

**09:00–11:00 Uhr** Frühstückstreffen für Frauen „Diesmal soll Weihnachten mein Herz erreichen“ mit der Referentin Susanne Mockler, GZW

#### Sonntag, 18. November

**17:00 Uhr** Aufführung der Großen Messe in c-Moll KV 427 von Mozart durch die Kantorei Echterdingen, Solisten und das Karlsruher Barockorchester, Stephanuskirche



**30. September 2018**

# Erntedankgottesdienste

**in der Stephanuskirche**



**9:20 Uhr**

- mit den Kindergärten  
Dschungel & Lummerland •

**im GZW**



**10:45 Uhr**

- mit dem Kinder- & Jugendchor •

**16:30 Uhr**

- für 1- bis 5-jährige Kinder & Geschwister •

**Bis bald!**